

## Hyundai-Terracan – der Wolf im Schafspelz

Als wir uns 2003 wieder einmal nach einem großen, kräftigen und vor allem alltagstauglichen Geländewagen umsahen, fiel uns der Hyundai-Terracan auf, der seit 2 Jahren auf deutschen Straßen zu entdecken war. Nach Probefahrten über normale Asphaltstraßen, aber auch durch sehr schweres, zum Teil schlammiges Gelände, waren wir mehr als begeistert und entschlossen uns recht schnell zum Kauf. Bis heute haben wir diesen Schritt nicht bereut. Unser Terracan war uns bisher ein zuverlässiger Begleiter auf unseren manchmal recht unwegsamen und weiten Reisen. Besonders als „Zugpferd“ für unseren Caravan hat er sich bestens bewährt. Ok, der Terracan sieht optisch nicht so martialisch aus wie der kantige Land-Rover-Defender oder die Mercedes G-Modelle, aber unter dem etwas barock geformten Blech verbirgt sich ein echtes Arbeitstier.



Mit dem Terracan stellte Hyundai im Jahre 2001 seinen ersten selbst entwickelten echten Geländewagen vor. Der fast 5 Meter lange, große Off-Roader bietet uns Raum in Hülle und Fülle, was besonders bei unseren großen Campingtouren, meist nach Skandinavien, von großem Nutzen ist. Das Kofferraumvolumen von 750 Litern unter der Abdeckung können wir durch das Umklappen der geteilten Rücksitzbank mit einem Handgriff auf bis zu 1.125 Liter erweitern. Gerüstet mit 150 Pferdestärken sind 3,5 Tonnen Zuglast zugelassen. Mit unserem Wohnwagen am Haken, der beileibe nicht so viel auf die Waage bringt, zieht der Terracan davon als wäre überhaupt kein Caravan vorhanden. Obwohl das Fahrzeug ein echter Geländewagen ist, fährt er sich mit seinen gut 2,1 Tonnen Leergewicht, ob mit oder ohne Anhängelast, auf der Straße sehr komfortabel. Während der Fahrt kann bis 80 km/h der Allradantrieb mit einem Drehschalter auf der Mittelkonsole elektro-pneumatisch aktiviert werden. Dann stehen alle vier Räder zum Antrieb zur Verfügung. Für den Geländeeinsatz gibt es zusätzlich eine Geländeuntersetzung im Verhältnis 2,4:1 sowie eine 60-prozentige Sperre für das Hinterachsdifferenzial.

Dieses robuste Offroad-Fahrzeug aus Südkorea gehört also ohne Zweifel zur kernigen Flotte der großvolumigen Geländewagen, Zugtiere und Wüstenschiffe. Seine Karosserie ruht noch auf einem klassischen, bewährten Leiterraum, wie es sich seit Jahrzehnten für einen richtigen Allradler gehört. Leider stirbt diese Kategorie von arbeitswütigen Fahrzeugen immer mehr aus und wird durch softige, sogenannte SUVs ersetzt. Selbst Hyundai setzt bei seinen neuen, allradgetriebenen Fahrzeugen inzwischen auf die Softi-Variante.

Der Terracan wurde von Hyundai insgesamt 5 Jahre in Korea gebaut und war damit nur bis zum Jahr 2006 im weltweiten Handel. Lediglich in China wird dieses Modell weiterhin in Lizenz gefertigt. Ist aber vom europäischen Markt leider total verschwunden. ■